

**Meilen** Die Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle Samowar ist umgezogen

# «Hier gibts neue Inspirationen»

Der Samowar ist von der See-  
strasse ins Zentrum von Mei-  
len umgezogen. Die Jugend-  
beratungs- und Suchtpräven-  
tionsstelle hat Grosses vor.

eva Robmann

Nun kommen Jugendliche, die Rat suchen, an den Hüniweg 12 in Meilen, direkt hinter dem Volg/Landli. Dorthin ist der Samowar nach 27 Jahren an der Seestrasse umgezogen, in eine ehemalige Werkhalle, die inzwischen hell und farbig strahlt. «Wir sind immer noch am Einrichten», sagt Diana Joss von der Suchtpräventionsstelle lachend, aber man fühle sich in den sechs Büros und den beiden grossen Gruppenräumen sehr wohl. Eine angenehme Umgebung und die zentrale Lage sind für die Jugendberatung eminent wichtig, denn viele Jugendliche kommen freiwillig in den Samowar und nutzen das Gratisangebot, sich beraten zu lassen. Andere werden durch Fachleute an die Beratungsstelle verwiesen.

177 Jugendliche nutzen das von den elf Gemeinden des Bezirks Meilen finanzierte Angebot im letzten Jahr und kamen insgesamt 1330 Mal, um sich etwa über Magersucht, Mobbing, Probleme mit den Eltern oder Arbeitslosigkeit und Jugendgewalt beraten zu lassen. Auch Kaugummkauen, Drogen und Medicinsucht sind Themen, die im Samowar besprochen werden und sowohl die Jugendberatungsstelle wie auch die Suchtpräventionsstelle betreffen. Fünf Fachleute teilen sich 160 Stellenprozente in der Jugendberatung sowie 190 Stellenprozente in der Suchtprävention, unterstützt durch eine Teilzeitssekretärin. Die Suchtpräventionsstelle wurde vor 13 Jahren gegründet und wird nicht nur von den Bezirksgemeinden, sondern zu einem Viertel vom Kanton finanziert.

## Jugendschutz durchsetzen

«Auf Gemeindeebene bemühen wir uns, dass die gesetzlich verankerten Abgabeverbote von Alkohol und Tabak an unter 16-Jährige auch umgesetzt werden», sagt Enrico Zoppelli vom Samowar. Die Gemeinden sollen den Jugendschutz vor allem in der Gastronomie, im Detailhandel und bei Festwirtschaften durchsetzen, etwa an der Chilibi oder bei Tankstellenshops und Take-aways. Dafür sitzen die Leute vom Samowar mit Behördenmitgliedern der einzelnen



Enrico Zoppelli und Diana Joss von der Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle Samowar vor den neuen Räumlichkeiten im Zentrum von Meilen. (Cornelia Wengler)

Gemeinden zusammen und beraten Massnahmen. Hombrechtikon macht seit zwei Jahren als eine von fünf Schweizer Gemeinden bei dem schweizerischen Pilotprojekt «Radix» mit. Uetikon startet neu als eine von vier Zürcher Gemeinden ein Pilotprojekt zur Tabakprävention.

## Helfen, das Verhalten zu ändern

Auch die Arbeit der Suchtpräventionsstelle findet vermehrt in Zusammenarbeit mit den Schulen statt. Dabei setze jede Schule ihre eigenen Schwerpunkte, sagt Zoppelli. Meist sei dies die Früherkennung und Frühintervention bei riskantem Suchtverhalten. Bereits sind acht Schulen in fünf Gemeinden des Bezirks – Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Mändorff und Zollikon –

einem Netzwerk «Gesundheitsfördernde Schulen» beigetreten, bei dem die Suchtpräventionsstelle Samowar mit der Pädagogischen Hochschule zusammenarbeitet.

Die Schule sei die wichtigste Partne-

## Jugendwohnungen

Der Samowar bietet seit 1983 Jugendwohnungen an. Die Plätze in der unbegleitetern Wohngruppe an der Pfannenstielstrasse sind immer belegt. Deshalb möchte die Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle Samowar im Bezirk Meilen weitere Jugendwohnungen anbieten und sucht dafür Räumlichkeiten in der Region. (ero)

rin für den Samowar geworden, ist man sich dort einig. Seit dem neuen Volksschulgesetz mit Schulleiter und Schulsozialarbeitern würden wohl noch vermehrt komplexe, zeitintensive Fälle von Jugendlichen mit einem Gewaltproblem oder einem Suchtproblem an den Samowar verwiesen. Um die Jugendlichen vom Computer oder vom Fernseher wegzulocken und sie zu überzeugen, ihr Verhalten zu ändern, seien die bunten, freundlichen Räume am Hüniweg 12 eine ideale Rahmenbedingung, sagt Diana Joss. «Hier haben wir auch neue Inspirationen.»

Tag der offenen Tür im Samowar: 13. September, Hüniweg 12, Meilen, Telefon 044 924 40 40. Informationen und Online-Jugendberatung: [www.samowar.ch](http://www.samowar.ch), Netzwerk Schulen, [www.gesunde-schulen-zuerich.ch](http://www.gesunde-schulen-zuerich.ch).